STADTGEMEINDE STOCKERAU

niederösterreichische DORF & STADT erneuerung

AK Soziales – Protokoll

Drei Königshof, Stockerau

20. November 2013, 19 bis 21 Uhr

Teilnehmende Personen:

Anwesend: Wolfgang Alfons, Rosa Bankmann, Geri Braunsteiner, Johannes Hofer, Peter Hopfeld, Radha Kamath-Petters, Marissa Knogler, Matthias Kubat, Karl Kronberger, Alexandra Schneider, Michaela Schöffauer.

Entschuldigt: Sissy Hanke, Michaela Höberth, Franz Roth (Jak und Jugendzentrum) Andreas Straka.

Thema 1: Inklusion

„Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung"

Am Dienstag, **3. Dezember 2014** findet der **„Internationale Tag der Menschen mit Behinderung"** statt. Um der Bevölkerung an diesem Tag die Themen *Gleichstellung und Teilhabe an der Gesellschaft von Menschen mit Beeinträchtigung* näherzubringen, wurde vom Netzwerk Inklusion ein kleines „Stadtfest" für Stockerau erstellt. Angebote dazu wird es im Schulzentrum, in der Marktgasse und in verschieden zentrumsgelegenen Geschäften geben. Es werden Musik, Tanz, Theater (Inklusionsbär), Sport und Tiertherapie angeboten bzw. vorgestellt. Das Zentrum von Stockerau wird am Dienstag, dem 3. Dezember 2014 erfüllt sein von Bewusstseinsbildung, Spaß, Zusammengehörigkeitsgefühl, Nachdenken und Mitmenschlichkeit. Programm und genauere Informationen dazu im Anhang!

Öffentliche Toiletten in Stockerau

Ein Thema, das aus erster Sicht wenige zu betreffen scheint und worüber eigentlich nicht so gerne gesprochen wird: Wenn man auf der Straße und in Geschäften unterwegs ist, kann es passieren, dass man dringend eine Toilette benötigt. Unterwegs mit kleinen Kindern oder an bestimmten Krankheiten leidend, betrifft dies etliche Personen. In vielen Geschäften, sogar in großen Supermärkten und Einkaufsgebieten gibt es KEINE Möglichkeit, eine Toilette zu benützen. Auch auf den meisten Spielplätzen in Stockerau gibt es keine Vorrichtungen zur Toilettennutzung; betroffen sind davon jedoch nicht immer unbedingt die Kleinen, sondern ihre Großeltern oder Eltern. Für viele scheint dieses Thema nicht relevant zu sein. Da aber nicht wenige Menschen an chronischen Krankheiten (wie z.B. Inkontinenz oder Morbus Crohn) leiden oder mobil beeinträchtigt sind, ist es für Passanten unumgänglich, gepflegte Toilettenanlagen in unmittelbarer Nähe aufsuchen zu können.

Vorschlag aus dem Plenum: Ein Projekt, gemeinsam mit der Behindertenhilfe Korneuburg, in dem ausgearbeitet wird, wie es ohne zu intensivem Kostenaufwand möglich werden könnte, mehr öffentliche Toiletten zu Verfügung zu stellen bzw. bestehende Toilettenanlagen besser instand zu halten. Danke Herr Hofer, Herr Hopfeld und Herr Kronberger (und Herr Els?)!

Thema 2: Lesepatenschaft (Ehrenamt)

In den bestehenden Nachmittagsbetreuungseinrichtungen und zu Hause werden die meisten Kinder dabei unterstützt, Hausübungen zu machen, zu lernen und zu lesen. Gleichzeitig gibt es jedoch genug Kinder und Jugendliche, die auf den Genuss von z.B. Leseunterstützung verzichten müssen. Oft fehlt der Bezug zu Büchern, da Lesen nicht vorgelebt und interessant gemacht werden kann oder einfach weil keine Zeit (mehr) dafür bleibt, miteinander zu lesen. Anderes Szenario: Viele Pensionistinnen und Pensionisten, die Bücher lieben, würden (wieder) gerne mit Kindern lesen bzw. ihnen das Lesen näherbringen. Sie lieben Bücher, lieben Kinder, wollen sich engagieren und können sich ihre Zeit flexibel einteilen.

Im Arbeitskreis hat sich eine Gruppe an interessierten und engagierten Personen gefunden, die gemeinsam an einem Konzept zum Thema Lesepatenschaft arbeiten: Erwachsene lesen mit Kindern - in Schulen, zu Hause oder/und in der Bücherei. Gemeinsam mit LehrerInnen, DirektorInnen und einer bereits aktiven Lesepatin aus einer umliegenden Gemeinde wird versucht, ein Konzept zu entwickeln, das gemeinsames Lesen von Jung und Engagiert ermöglichen soll. Danke Frau Bankmann und Frau Knogler!

Veranstaltungen / Informationen zu den Themen:

Behindertenhilfe Korneuburg: www.behindertenhilfe.at

Netzwerk Inklusion, Korneuburg. Projektgruppe auf Bezirksebene. Wird von Bezirkshauptmannschaft unterstützt. Für nähere Informationen, bitte Herrn Hofer oder Herrn Waiss von der Behindertenhilfe Korneuburg kontaktieren.

Inklusion am Beispiel Wiener Neudorf:

http://www.wiener-neudorf.gv.at/system/web/sonderseite.aspx?menuonr=222976667&detailonr=222976667

„UNO-Welttag der Menschen mit Behinderung", am 3. Dezember. Dazu wird es auch dieses Jahr wieder Projekte der Behindertenhilfe Korneuburg geben.

„Inklusion, einfach erklärt". Ein kurzer Film, der Inklusion gut erklärt. Sehr informativ und sehenswert! http://www.youtube.com/watch?v=XVhfXLuSydI

„LesepatInnen an Wiener Schulen". Projektbeschreibung, wie Lesepatenschaft z.B. in Wien funktioniert: http://www.stadtschulrat.at/stadtschulrat/catid78/

Nächster Termin des AK Soziales:

Donnerstag, 13. Februar 2014. Uhrzeit und Ort werden noch bekannt gegeben.

Für das Protokoll:
Arbeitskreisleiterin – Radha Kamath-Petters